

Homepage: www.wiku-graz.at/cms/wave

E-Mail-Adresse: wave@wiku-graz.at

Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !

Auch wenn sich das Wetter noch nicht ganz



nach Frühjahr anfühlt, hoffe ich, Sie alle sind gut in den Frühling gestartet und konnten schon die eine oder andere Sonnenstunde im Freien genießen.

Der Vorstand des Absolventenvereins hat dieses

Frühjahr gleich mit einem wichtigen Ereignis begonnen – am 17.3.2015 fand unsere Generalversammlung statt. Ich freue mich sehr, dass wir unsere Arbeit in nur minimal veränderter Besetzung und in gewohnter Manier fortführen können. Wir danken Prof. Mag. Sylvia Seidel, Prof. Mag. Renate Lach und Mag. Brigitte Haselsteiner für ihre langjährige Tätigkeit im Absolventenverein und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit MMag. Susanne Kleinoscheg und Prof. Mag. Christina Stoff, die unser Team schon im vergangenen Jahr als kooptierte Mitglieder verstärkt haben. Kurzbiographien des neuen Vorstands finden Sie auf einer der folgenden Seiten.

Wir sind aber natürlich nicht die einzigen, die in diesen Tagen fleißig tätig sind. Auch unsere heurigen achten Klassen stecken schon bis zum Hals in Arbeit, um ihre Reifeprüfung erfolgreich absolvieren zu können. Ich möchte unseren MaturantInnen auf diesem Wege alles erdenklich Gute für dieses Ereignis wünschen.

Nach der langen und intensiven Vorbereitungszeit für die Matura und der Arbeit aller

anderen Klassen für einen guten und positiven Jahresabschluss erwartet die Schülerinnen des WIKU dann unser Schulfest, das heuer am 3.7.2015 stattfinden wird. Ich würde mich freuen, wenn ich einige von Ihnen bei unserem traditionellen Bowlestand begrüßen dürfte.

Alles Liebe wünscht Ihnen

Alexandra Maria Hofbauer
(Obfrau)

Mitgliedsbeitrag

Diese Ausgabe der Abso-News wird allen Mitgliedern per Post zugesandt, da die Zahlscheine für die Mitgliedsbeiträge beigelegt werden. Jene von Ihnen, die sich für die elektronische Version entschieden haben, erhalten die News auch über das Internet. Wir senden sie in Zukunft als Anhang an ein Mail, das ist einfacher zu öffnen.

Wir ersuchen alle Mitglieder herzlich und eindringlich, die Mitgliedsbeiträge und allfällige Rückstände einzuzahlen. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, uns Adressänderungen unbedingt bekannt zu geben, da andernfalls News und Erlagscheine als unzustellbar zurückkommen.

Zeigen wir alle durch die Einzahlung des Mitgliedsbeitrags unsere Solidarität mit dem WIKU BRG, das wir auch weiterhin finanziell unterstützen wollen. Gerade nach den finanziellen Einsparungen der letzten Jahre im schulischen Bereich ist Unterstützung dringend nötig, um die Anschaffung von Geräten und die Unterstützung von Projekten zu gewährleisten. Alle Ihre Beiträge kommen der Schule zu Gute, da der Vorstand natürlich ehrenamtlich arbeitet.

Der neugewählte Vorstand

Alexandra Hofbauer



Obfrau

Matura am WIKU 2001, HAK-Kolleg; Beschäftigung bei der Gebietskrankenkasse.
Hobbies: Lesen, Tanzen, Sprachen, Musik, Frankreich

MMag. Susanne Kleinoscheg



Kassierstellvertreterin

Reifeprüfung 1987 am BORG Hartberg; Studien der "Fachtheologie" und der "Katholischen Religionspädagogik" an der Uni Graz; seit 2001 am WIKU BRG;

Dr. Ursula Seebacher



Obfrau-Stellvertreterin

Matura 1977 am WIKU; Mädchenname: Aichholzer. Medizinstudium in Graz; Ärztin an der Kinderchirurgie im Landeskrankenhaus Graz; Verheiratet, 2 Kinder

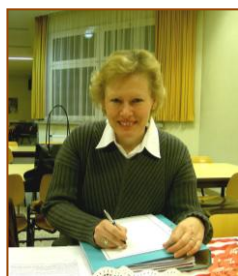
Beiräte

Prof. Mag. Monika Lackner



Matura 1958 an der Bundesstaatlichen Frauenoberschule; Studium von Mathematik und Physik; 1967 - 2000 am WIKU

Edith Hölblinger



Schriftführerin

Maturajahrgang 1977 am WIKU BRG; Medizinisch-technische Analytikerin im Landeskrankenhaus Graz. Verheiratet, 2 Kinder

Prof. Mag. Christina Stoff



Reifeprüfung 1998 am WIKU BRG Salzburg; Studium Mathematik und Geographie und Wirtschaftskunde an der Universität Salzburg 1998-2003; seit 2007 am WIKU BRG.

Roswitha Weisenbacher,



Schriftführerinstellvertreterin

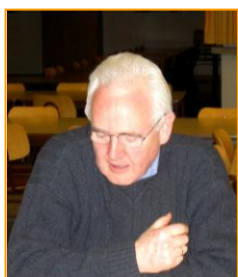
Matura am WIKU 1977; Studium am DolmetschInstitut (Italienisch, Englisch); beruflich in der Erwachsenenbildung tätig.

Claudia Schröder



Mädchenname Wolfart; Biomedizinische Analytikerin; Verheiratet, 2 Töchter; Hobbies: Laufen, Tanzen, Lesen, Reisen

HR Dr. Kurt Dvorak



Kassier

Studium Chemie und Physik, Unterricht am BG/ und BRG Weiz, auch Administrator; 1996-2010 Direktor am WIKU-BRG

Barbara Zulus



Mädchenname: Bermann; Matura am WIKU 1989; Biomedizinische Analytikerin am LKH Graz; Verheiratet, 2 Kinder; Hobbies: Laufen, Schwimmen, Lesen

Der Abso-Verein im Internet

Bitte besuchen Sie uns!

Homepage: www.wiku-graz.at/cms/wave

E-Mail-Adresse: wave@wiku-graz.at

Die Zentrale Reifeprüfung

In der 45. Ausgabe der Abso-News gab Frau Direktor Mag. Eva Ponsold einen allgemeinen Überblick über die Intentionen, die mit der bevorstehenden „Zentralmatura“ verbunden sind.

Prof. Mag. Christa Puller schilderte in der 46. Ausgabe die Erfahrungen, die im Fach Englisch inzwischen gemacht wurden und Frau Prof. Mag. Klaudia Candussi berichtete in der nächsten Ausgabe, was die neue Reifeprüfung in Mathematik bringen würde.

Nun bringen wir einen Beitrag von Prof. Mag. Anna Ebner, der sich mit dem Fach „Deutsch“ beschäftigt.

Mit 2015 wird in Österreich zum ersten Mal für alle Maturantinnen und Maturanten auch in Deutsch die „Zentrale Reifeprüfung“, die sogenannte Zentralmatura, durchgeführt.

Der größte Unterschied zur alten Reifeprüfung ist auf den ersten Blick natürlich der Umstand, dass die Prüfungsaufgaben zentral erstellt werden und wir Lehrerinnen und Lehrer nicht mehr damit befasst sind, die aufwändigen Prüfungen in doppelter Ausführung selbst erstellen zu müssen, sondern nur noch die entstandenen Arbeiten begutachten müssen. So sind Ergebnisse zu erwarten, die besser vergleichbar sind, damit der potenzielle Arbeitgeber oder die anschließende Ausbildungsinstitution auf den ersten Blick die Besten erkennt und sich nicht mit dem Durchschnitt oder gar dem Unterdurchschnitt zufrieden geben muss.



Tatsächlich ändert sich aber mit der Zentralmatura noch wesentlich mehr. Die gegenwärtige Formulierung der schulischen Bildungsziele als „Kompetenzen“ – bereits ein Schüler, der von der Grundschule in die Sekundarstufe I kommt, sollte über ca. 4000 Kompetenzen (Vgl. Konrad Paul Liessmann, Geisterstunde) verfügen – suggeriert, dass die Maturantinnen und Maturanten in Zukunft über ein „Prozesswissen“ und nicht über ein Faktenwissen verfügen sollen. Die Rolle der Lehrerin und des Lehrers ändert sich dahingehend, dass diese mehr zu einer Art Coach werden, die die Schülerinnen und Schüler auf die abgefragten Formate hintrainieren. Gegenwärtig sind die abgefragten Textsorten: Zusammenfassung, Erörterung, Meinungsrede, offener Brief, ... die anhand von ministeriell festgelegten Operatoren erklärt, geübt und geprüft werden sollen.

Die Auswertung oder Beurteilung der Maturaarbeiten erfolgt anhand von ministeriell vorgegebenen Beurteilungsblättern, neben der Note erhalten alle Kandidatinnen und Kandidaten auch eine verbale Beurteilung, für die es ebenso ministerielle Vorgaben und Schemata gibt.

Die Durchführung der Zentralmatura hat heuer sehr gut funktioniert, die Angaben waren sehr schülerfreundlich gestaltet.

Elektronische Abso-News

Falls Sie Interesse haben, in Zukunft die Abso-News über das Internet zu erhalten, senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse mit dem Kennwort „Abso-News im Internet“ an wave@wiku-graz.at

und Sie erhalten die Zeitschrift in Farbe. Sie helfen uns dadurch auch Kosten für das Kopieren und die Portogebühren zu sparen.

Nach dem WIKU...

Ich wollte immer Lehrerin werden und bin es dann doch nicht geworden. Es war mein ganz klares Ziel, nach der Matura Deutsch und Geschichte zu studieren. Um eine Sicherheit zu haben (vom Lehramt wurde einem damals ja massiv abgeraten - die Zei-

ten ändern sich eben) wollte ich aber vor dem Studium noch das HAK-Kolleg machen. Das HAK-Kolleg hat mir Spaß gemacht und mir einen völlig neuen Blickwinkel eröffnet. Nach dem Kolleg wollte ich die Zeit bis zum geplanten Lehramtsstudium für einen Au Pair Aufenthalt in den USA nutzen. Da mein „Au Pair Vater“ Unternehmensberater war bekam ich einen Einblick in die reale Wirtschaftswelt (ein HAK-Kolleg ist schon sehr theoretisch) und ich habe Feuer für die Wirtschaft gefangen. Darum entschloss ich mich kurzerhand für das BWL Studium mit den Schwerpunkten Internationale Management&Marketing. Während des Studiums hat es mich für 2 Jahre nach Frankreich verschlagen, wo ich neben dem Studium auch noch perfekt Französisch lernte und somit die Möglichkeit hatte mir eine dritte Sprache anzueignen. Nach dem Studium startete ich als Key Account Managerin für ein kleines Familienunternehmen, das den europaweiten (incl. Russland) Vertrieb für Inline Skates eines amerikanischen Konzerns über hatte.

Schnell merkte ich, dass mir die Stadt Graz doch ein wenig zu klein geworden ist und die internationalen Dienstreisen nicht ausreichten und ich nach Wien gehen wollte. Ich begann bei Henkel Österreich GmbH in



der Kosmetik als Trainee in der Marketingabteilung. Die erste Marke, für die ich verantwortlich war, kennt jeder - „3 Wetter Taft“. Es war die Zeit der „New

Economy“ wo alles möglich war und die Karriere Träume unendlich waren. Ich machte die typische Marketing Karriere in einem Konzern und verließ nach 3 Jahren das Unternehmen als Produkt Managerin. Da ich mehr als das Konzernleben kennenlernen wollte, entschloss ich mich zur nächsten Station in meinem Lebenslauf und das war die REWE sprich BIPA. Dort leitete ich die Eigenmarken Abteilung und betreute mit meinen Mitarbeitern Marken wie „Look by Bipa“, IQ Cosmetics usw. Im Handel lernte ich in sehr kurzer Zeit alles Notwendige fürs „Arbeitsleben“. Da der österreichische Markt sehr klein ist und ich nicht nur in

der Kosmetikbranche verhaftet sein wollte, suchte ich mir nach 3 Jahren eine neue Herausforderung.

Somit startete ich als Marketingleiterin bei Stock Austria GmbH und war verantwortlich für österreichische Spirituosen Marken wie z.B. Stroh Rum, Mautner Rum usw. In der Zeit von Stock Austria habe ich auch meine beiden Kinder bekommen. Lena – heute 8 Jahre alt und Nico – heute 6 Jahre alt. Bei Lena war ich 6 Monate in Karenz, am selben Tag, als Nico geboren wurde, kam es zu einem Management Buy Out und der Unternehmenssitz wurde nach Klagenfurt verlegt.

Für mich war es ein Leben lang klar, dass ich ein Gesamtpaket möchte: Mann, Kinder und berufliche Karriere. Da mein Mann mich zu 100% unterstützt, war es klar, dass ich rasch wieder arbeiten wollte und ich machte mich nach einem ¾ Jahr Karenz wieder auf die Suche nach einem neuen Job. Diesen habe ich auch rasch gefunden. Ein ausgeklügelter „Kinderbetreuungsplan“ machte es mir möglich gleich wieder Vollzeit als Marketingleiterin bei GoodMills GmbH (www.goodmills.at) zu arbeiten. Nach einem Jahr habe ich die Vertriebsleitung für Paketmehl dazu übernommen und nach weiteren 3 Jahren wurde ich Prokuristin und Mitglied der Geschäftsleitung. Nebenbei bin ich um noch um eine Abteilung reicher geworden - nämlich den Einkauf von Verpackungsmaterialien.

Natürlich gibt es auch ein Leben neben dem Beruf. Meine Familie und ich verbringen sehr viel Zeit in der Natur (Almurlaube), machen Sport oder kochen&backen gemeinsam mit Freunden.

Ach ja, was aus meiner Schulzeit geblieben sind, sind meine Hobbies, die von meinen LehrerInnen immer gefördert wurden und die noch immer ein wichtiger Bestandteil meines Lebens sind: Lesen (Danke Fr. Prof. Halper), Sport (Danke Fr. Prof. Peinhaupt) und Geschichte (Danke Hr. Prof. Schwarzl).

Klaudia Kopeinig (ehemals Albrecht)

Herausgeber:
Verein der AbsolventInnen und Freunde des
WIKU-BRG,
Sandgasse 40, 8010 Graz